



Zusammenarbeit und Organisation im Seilbahnbereich (BAV, IKSS, SBS, Industrie)

1. Ziele

Die nachfolgend aufgeführte Organisation dient dem regelmässigen, partnerschaftlichen Informationsaustausch auf Managementstufe zwischen den in der Schweiz massgeblich mit Seilbahnfragen befassten Stellen im Dreieck Behörden, Seilbahnunternehmen und Seilbahnhersteller. Ziel ist

- die Förderung einer transparenten, die jeweiligen Rollen/Aufgaben respektierenden Kommunikation unter den Beteiligten
- die Feststellung und Bereinigung von Problemen in den Schnittstellen zwischen den Beteiligten
- das Antizipieren von zukünftigen Handlungsfeldern (Problemstellungen, Marktveränderungen, Innovationsthemen etc.) und allenfalls die Festlegung von Fach-/Arbeitsgruppen, in welchen die Fragestellungen angegangen werden sollen.

Nicht Gegenstand der Gespräche sind laufende Verfahren.

2. Grundsätze für die Zusammenarbeit

2.1 Grundsätze im Allgemeinen

- Die Seilbahn-Herausforderungen (Sicherheit, Technik, Verfahren, Forschung etc.) werden in gemeinsamer Abstimmung angegangen. Dadurch können die personellen Ressourcen (Personal, Zeitbudget, Wissen) gezielter und effizienter eingesetzt werden.
- Alle Tätigkeiten sollen am sicherheitsorientierten Handlungsbedarf ausgerichtet werden. Dieser soll regelmässig überprüft werden.
- Die unterschiedlichen Rollen der Beteiligten (Behörde, Betreiber, Industrie) werden in der Zusammenarbeit respektiert. Führt bei einem Thema die Zusammenarbeit im Ergebnis zu keinem Konsens, handelt jeder Beteiligte gemäss seiner Rolle.
- Neuen Ideen, Vorschlägen, Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen steht man offen gegenüber und sucht stets nach allseits akzeptablen Lösungen.
- Diese Organisation ersetzt keine formellen Informationskanäle; Nichtteilnehmenden dürfen aus der Nichtteilnahme keine Nachteile (ausser dem fehlenden Informations-/Wissensvorsprung) erwachsen.

2.2 Grundsätze für die Kommunikation

- Die Beteiligten informieren sich gegenseitig über wichtige Themen/Standpunkte, um Überraschungen zu vermeiden.
- Im Konsens gefundene Lösungen werden von den Beteiligten in die jeweiligen Organisationen hineingetragen und zur Umsetzung gebracht.
- Die Kommunikation an die Branche und Seilbahnbetreiber erfolgt regelmässig und abgestimmt.

3. Organisation

Die Organisation der Gremien gliedert sich in folgende Ebenen

Management Board

MB:

- BAV: Vizedirektoren der Abteilungen Infrastruktur und Sicherheit
- IKSS: Präsident und Leiter Kontrollstelle
- SBS: Direktor und Vizedirektor
- Industrie: Vertreter IARM Schweiz (max. 2 Personen)

Sitzungsorganisation und -leitung alternierend; Protokollierung: Sitzungsleitung

Management Round Table

MRT:

- BAV (Leitung): Vizedirektoren der Abteilungen Infrastruktur und Sicherheit, sowie weitere Vertreter
- IKSS: Präsident und Leiter Kontrollstelle, allenfalls weitere Vertreter
- SBS: Direktor und Vizedirektor, allenfalls weitere Vertreter
- VTK: Vertreter des Vorstandes
- Industrie: Mitglieder IARM Schweiz und weitere Industrievertreter

Der Teilnehmerkreis kann je nach Traktandenliste im Einzelfall erweitert werden.

Ad hoc Fach-/Arbeitsgruppen MFG:

- vom Management Board mit dem konkreten Auftrag bezeichneter Fach- / Arbeitsgruppenleiter
- Fachspezialisten (Behörde, Betreiber, Industrie) bezogen auf die jeweilige Aufgabe. Mitglieder des Management Boards wirken i.d.R. nicht in MFG mit.
- Eine Arbeitsgruppe sollte in der Regel nicht mehr als 8 Fachspezialisten umfassen (der temporäre Beizug von weiteren Experten ist möglich)

4. Aufgaben der Gremien

Management Board

MB:

- trifft sich in der Regel 4-mal pro Jahr; Leitung alternierend
- führt den Themenspeicher, legt Prioritäten fest
- setzt themenspezifische ad hoc Fach/Arbeitsgruppen ein, legt deren Auftrag/Zielsetzung fest und nimmt deren Ergebnisse entgegen,
- legt die Kommunikation an den Management Round Table und an interessierte Dritte fest;
- verfasst ein Kurzprotokoll der Sitzungen und einen jeweils aktualisierten Themenspeicher. Diese Dokumente sind öffentlich.

Management Round Table

MRT:


- trifft sich in der Regel 2-mal pro Jahr unter der Leitung des BAV;
- wird über die Ergebnisse der Diskussion im Management Board und in den Fach-/Arbeitsgruppen informiert;
- kann neue Themen für den Themenspeicher vorschlagen;
- verfasst ein Kurzprotokoll. Dieses ist öffentlich.

Ad hoc Fach-/Arbeitsgruppen MFG:

- bearbeitet die zugeteilte Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne
- legt die interne Organisation der Arbeitsgruppe und den temporären Beizug allfälliger zusätzlicher Spezialisten fest
- berichtet in festgelegten Abständen an das Management Board und verfasst dazu notwendige Entscheidungsgrundlagen, Fachberichte, Handlungsempfehlungen, Best Practice Dokumentationen etc.
- verfasst in geeigneter Form Dokumente zum Nachvollzug der Arbeiten (Ergebnisprotokolle etc.). Diese sind ausschliesslich für die Arbeitsgruppe bestimmt.

Bern, Ende Juni 2017

Bundesamt für Verkehr


Rudolf Sperlich, Vizedirektor
Abteilung Sicherheit



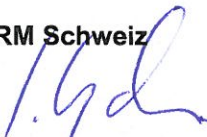
Anna Barbara Remund, Vizedirektorin
Abteilung Infrastruktur

IKSS


Gilles Déléze, Präsident


Ueli Blessing, Leiter Kontrollstelle

IARM Schweiz


Istvan Szalai, Delegierter


Erich Megert, Delegierter

Seilbahnen Schweiz (SBS)


Ueli Stückelberger, Direktor


Fritz Jost, Vizedirektor